

laufenden Gelbfilters wegen zu machen. Ihre Anwendungsgebiete sind Landschaften, besonders Fernaufnahmen, Siedlungen, Porträts usw.

Der kleinere Apparat oder die Kino-Kamera finden Anwendung besonders bei bewegten Objekten, Aufnahmen aus dem fahrenden Zuge oder Auto, Aufnahmen, für die aus irgendwelchen Gründen nicht viel Zeit zur Verfügung steht.

Selbstverständlich sind damit nicht alle Anwendungsgebiete erschöpft. Außerdem überschneiden sie sich vielfach.

Durch die Mitnahme von zwei Apparattypen ist auch die Frage »Platte oder Film« so gut wie entschieden. Das größere Format wird zweckdienlich mit Platten, das kleinere mit Rollfilm bzw. Kinofilm arbeiten. Filmpacks für 9×12 oder 10×15 kann man als Reserve mitführen. Dauernd mit ihnen zu arbeiten ist nicht empfehlenswert, denn erstens kann durch starke Wärmeentwicklung der Film unplan werden, zweitens aber ist der Entwicklungs- und besonders Trocknungsvorgang unter primitiven Verhältnissen und oft zu hoher Temperatur der Bäder ungleich schwieriger als bei Platten. Bei dem kleinen Format hat der Rollfilm den Vorteil vor dem Packfilm.

Kassetten

Die Kassette ist gegeben durch die Apparattype. Die Erfahrung hat gezeigt, daß selbst die früher so verpönte Metallkassette in den Tropen sehr wohl tauglich ist. Bei guter Pflege und Fettung steht sie der »Tropen-Holzkassette« nicht nach. Gewisse Vorteile liegen sogar auf seiten der Metallkassette, da es zur Zeit noch keine wasserwiderstandsfähige Holzkassette gibt. Ist durch irgendeinen Umstand vollständige Durchnässung der Kassette herbeigeführt worden, so ist das Trocknen einer Metallkassette leicht. Bei Holzkassetten machen sich selbst